

Stoßwellentherapie beim Fersenschmerz

Allgemeine Informationen zu dieser IGeL

- › Fersenschmerzen entstehen durch Sehnenentzündungen nach Überlastungen. Sie gehören zu den häufigsten Fußkrankheiten.
- › Starke Schallwellen sollen die Selbstheilung anregen.
- › Kosten: meist zwischen 80 und mehreren hundert Euro pro Sitzung.
- › Das bezahlen die Krankenkassen (GKV): Physiotherapie, Schmerzmittel und unter Umständen eine Operation.

Was sagt der IGeL-Monitor über den Nutzen?

- › Die Stoßwellen sollen Schmerzen lindern. Sie wirken vermutlich auf den Stoffwechsel der Körperzellen, was die Gewebe-Regeneration anregt.
- › Mehrere gute Studien zeigen, dass etwa doppelt so viele Patienten nach der Therapie weniger Schmerzen hatten als nach einer Scheinbehandlung.
- › Deshalb sehen wir Belege für einen Nutzen.

Was sagt der IGeL-Monitor über den Schaden?

- › Die Behandlung selbst ist schmerzhaft. Es kann zudem vereinzelt zu Hautrötungen oder Schwellungen kommen.
- › Deshalb sehen wir Belege für einen geringen Schaden.

Was meint der IGeL-Monitor?

- › Unsere Bewertung lautet „tendenziell positiv“, da unserer Ansicht nach der Nutzen den Schaden leicht überwiegt.
- › Der Gemeinsame Bundesausschuss bewertet diese Leistung derzeit neu (8/2015), um sie eventuell in den Kassenkatalog aufzunehmen.

Woher weiß der IGeL-Monitor das?

- › Analyse der internationalen Forschungsergebnisse durch Wissenschaftler des IGeL-Monitors.
- › Wichtigste Quellen: mehrere Übersichtsarbeiten (z.B. Jin et al., 2014).
- › Detaillierte Informationen zur Analyse unter www.igel-monitor.de.

Was ist der IGeL-Monitor?

- › Wissenschaftler analysieren Nutzen und Schaden von IGeL (auch „Selbstzahlerleistungen“), damit Versicherte sich informieren können.
- › Träger: MDS (Medizinischer Dienst des GKV-Spitzenverbandes)

Ihre Notizen
